

Protokoll **der Sitzung des Projektbeirats Alpha E in Soltau am 30.05.2016**

Teilnehmer: Joachim Partzsch, Hermann Luttmann, Volker Lück, Oliver Schulze, Prof. Dr. Bernd Rudolph, Jan-Hinrich Brinkmann, Dr. Peter Dörsam, Dr. Karl-Heinz Rehbein, Jörg Eggers, Evelyn Rathjen, Axel Meinhard, Friedrich-Karl Bodin, Dr. Heiko Russmann, Doris Kelle, Michael Gaede-Kelle, Jan-Hendrik Hohls, Christian Böker, Suzan Goldschmidt und die Gäste Patricia Begemann (MW), Matthias Hudaff, Jan Lange, Armin Skierlo (alle DB AG)

TOP 1 Gespräch mit Herrn Hudaff

Herr Hudaff führt zu den Punkten wie folgt aus:

Allgemeiner Sachstand zur Umsetzung Alpha (Herr Hudaff)

Herr Hudaff erläutert allgemein den Ablauf von Planungs- und Ausführungsphase eines Bahnprojekts.

Planungsphase:

Projektgenehmigung, Finanzierungsvereinbarung Bund – DB AG für die Planungskosten, Vorplanung (meist mit Vorfinanzierung), frühe Öffentlichkeitsbeteiligung, Planfeststellungsverfahren (Einreichen der Planfeststellungsunterlagen beim EBA, Planfeststellungsbeschluss), ggfs. Klageverfahren

Ausführungsphase:

Finanzierungsvereinbarung Bund – DB AG für die Baukosten, Ausschreibung der Bauleistungen, Bauausführungen

Zeitraumen für Planung ROW-VER und Bereitstellung erster Planungsunterlagen

Grundsätzlich gibt es derzeit noch keinen Zeitplan für einzelne Projektabschnitte. Geplant ist für Rotenburg-Verden die Auftragserteilung für die Vorplanung noch in 2016 durchzuführen, die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung Ende 2017/ Anfang 2018, der Ausführungsbeginn erste Hälfte des nächsten Jahrzehnts, Inbetriebnahmen sollen 2030 stattfinden.

Kostendelta bei Einbeziehung der Bedingungen der Region für ROW - VER

Herr Hudaff weist darauf hin, dass die DB AG eine genauere Projektdefinition in Bezug auf die Bedingungen der Region (BdR) benötige. Zum Beispiel: Wo fangen Alpha-Teilstrecken unter vollständiger Einbeziehung der BdR genau an und wo hören sie auf?

Die Teilnehmer einigen sich darauf, den genauen Bezugsraum des Alpha E zur Ermittlung der Bedarfswerte für z. B. erhöhten Lärmschutz in einer Karte zu verdeutlichen. Herr Hudaff sagt zu, für diese detailgenaue Festlegung dem Projektbeirat bzw. den Runden Tische Karten mit genauen Kilometerausweisungen zu geben.

Herr Dr. Rehbein führt aus, dass zu den von Verkehrszuwachs betroffenen Alpha-Strecken ohne Baumaßnahme vor allem die Strecken Harburg – Buchholz – Rotenburg und Hamburg – Winsen/ Luhe – Lüneburg, UE – CE – Lehrte gehörten. Es ergebe sich aus dem Vergleich Bezugsfall 2030 (ohne weitere Baumaßnahmen) zu Alpha 2030 in jedem Fall eine deutliche Zusatzbelastung. Hier sei zu prüfen, ob der Lärmschutz zB. in WL ausreichend dimensioniert sei oder verbessert werden müsse. Dies sei nachvollziehbar durch einen fachlichen Beistand festzustellen.

Herr Hudaff stellt fest, dass ein Wert von 45 d(B)A nachts bei teilgeöffnetem Fenster am Ohr/ Kopfkissen ein sehr ambitioniertes Ziel sei. Herr Meinhard erklärt nochmals ausdrücklich, dass auch wirklich der Spitzenpegel, nicht der Mittelungspegel, gemeint sei und diese Forderung sich auch auf Bestandswohngebäude beziehe.

Weiteren Klärungsbedarf sieht Herr Hudaff unter anderem zu den Bedingungen bezüglich des Lärmschutzes bei „ruhigen Gebiete“ und „Gesamtlärmbetrachtung“.

Nach dem Bundestagsbeschluss vom 28.01.2016 wird für übergesetzliche Schutzmaßnahmen eine „**besondere regionale Betroffenheit**“ gefordert. Dies seitens der Region auf politischer Ebene zu begründen, hält Herr Hudaff für grundlegend, um eine Finanzierung der BdR zu erreichen. In mehreren Redebeiträgen der Projektbeiratsmitglieder wird darauf hingewiesen, dass diese besondere regionale Betroffenheit einheitlich für alle Alpha-Strecken mit den besonderen Lasten durch die Hafenhinterlandverkehre in dieser Region gegeben sei.

Zeitplan für die Planung der anderen Streckenabschnitte und Eröffnung der Runden Tische

Es ist vorgesehen, möglichst in 2018 alle Streckenabschnitte in Planung zu haben.

Kommunikation DB AG - Projektbeirat

Herr Hudaff ist gerne bereit, in regelmäßigen Abständen an den Sitzungen des Projektbeirats teilzunehmen. Weiter sind die Sprecher fallweise eingeladen, sich zu speziellen Themen mit der Bahn und den Ländern auszutauschen. Für weiteren Informationsaustausch steht Herr Hudaff dem Projektbeirat fallweise zur Verfügung.

TOP 2 Formalien

Herr Dr. Dörsam begrüßt nun alle Teilnehmer und stellt fest, dass 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und das Gremium damit beschlussfähig ist. Die Einladung mit Tagesordnung erfolgte per email am 21/26.05.2016. Das Protokoll der Sitzung vom 17.05.2016 wird genehmigt.

TOP 3 Gespräch mit Frau Begemann (MW) über die Zusagen des Landes Niedersachsen (Minister Lies) zur Unterstützung des Projektbeirates „Alpha-E“

Frau Begemann formuliert die drei Zusagen von Minister Lies zur Unterstützung des Projektbeirates und macht Vorschläge zu deren Umsetzung/ Ausgestaltung:

1) Minister Lies hat zugesagt, dass er sich auf politischer Ebene für eine hochrangige Einbeziehung von Bund und Bahn in die Umsetzung des Projektes Alpha-E stark macht. Ein künftig regelmäßig tagender Kreis von Entscheidern unter Beteiligung des Projektbeirates wird am 04.08.2016 das erste Mal in Berlin zusammen kommen. Zur Vorbereitung des Treffens am 04.08.2016 werden sich DB, MW und Vertreter des Projektbeirates im Vorfeld zusammenfinden. Den Termin organisiert MW.

2) Frau Begemann bestätigt, dass Minister Lies dem Projektberat eine Finanzierung (Budget) von 300.000 € für die nächsten 3 Jahre (jährlich 100.000 €) bereitstellt, wofür sich Dr. Dörsam im Namen des Projektbeirates bedankt. Sie stellt zwei mögliche Alternativen vor, eine Geschäftsstelle und fachliche Unterstützung durch das MW zu vergeben:

Alternative 1: In einem ersten Block könnte eine reine Geschäftsstelle beschränkt ausgeschrieben werden. In einem weiteren verbleibenden Block könnten mit dem Restbudget Sachverständige beauftragt werden, die in der jeweiligen Planungsphase zur Unterstützung des Projektbeirates benötigt werden.

Alternative 2: Die Geschäftsstelle inkl. einer fachlichen Unterstützung wird in einem Auftrag vergeben. Da der Auftragswert den Schwellenwert von aktuell 209.000 € überschreiten würde, muss eine solche Leistung EU-weit ausgeschrieben werden (Dauer ca. 3 Monate). Die Beschreibung der fachlichen Unterstützung muss so genau erfolgen, dass die Bieter auf dieser Basis eine Kalkulation erstellen können. Da der Projektbeirat die künftigen Fragen, die Themengebiete, den Aufwand etc. für die fachliche Unterstützung aktuell noch nicht kennt und auch nicht kennen kann, ist dessen Beschreibung extrem schwierig.

Der Projektbeirat entscheidet sich für die Alternative 1. Frau Begemann erläutert weiter, dass das MW mit dieser Entscheidung des Projektbeirates jetzt die Geschäftsstellenleistungen beschränkt ausschreiben werde und der Projektbeirat potentielle Büros zur Findung der 5 Bieter vorschlagen könne. Sie stellt das mögliche Anforderungsprofil einer Geschäftsstelle dar und Herr Böker überreicht einen

ergänzenden Vorschlag, der damit weitgehend übereinstimmt. Herr Böker wird diesen Vorschlag Frau Begemann zukommen lassen.

Im Rahmen des o.g. Budgets kann auch eine Fahrtkostenerstattung für die Mitglieder des Projektbeirates erfolgen. Diese müsste auf Basis des Bundesreisekostengesetzes erfolgen. Wie die Erstattungen konkret abgewickelt werden können, befindet sich momentan noch in der Klärung.

3) Minister Lies hat außerdem zugesagt, dass er den Projektbeirat fachlich unterstützen könne. Frau Begemann erläutert dazu, dass hier sicherlich auch Experten von anderen Landesorganisationen (z. B. MU bei Lärmthemen) helfen würden. Bei Bedarf möchte sich der Projektbeirat bitte an MW, Frau Dr. Eickmann oder Herrn Wyderka wenden.

Herr Hudaff erläutert, dass im Rahmen der Planung von der DB AG obligatorisch immer wieder Experten zu einzelnen Themen hinzugezogen werden. Hierdurch wird die fachlich fundierte Hinterlegung der Planung und deren verständliche Erläuterung sicher gestellt.

Abschließend erläutert Frau Begemann, dass das MW einen Auftrag vergeben hat, in dessen Rahmen geklärt werden soll, wie ein „ISE-FONDS“ ausgestaltet sein könnte (Hypothesenbildung). Der entsprechende Bericht liegt im MW aktuell im Entwurf vor. MW bietet dem Projektbeirat an, zum Thema „ISE-FONDS“ demnächst einen Abstimmungstermin durchzuführen.

TOP 4 ISE-Fonds (Vorstellung von Herrn Brinkmann)

Zum Thema ISE-Fonds stellt Herr Brinkmann das von ihm, seinem Kollegen Rademacher, Herrn Böker und Frau Schlüter erarbeitete Papier (als **Anlage** beigelegt) mit einem entwickelten Beispiel eines gewerblich genutzten „Gebäuderiegels“ dar, hinter dem in relativ ruhiger Lage Wohngebäude entstehen könnten. Dieses Beispiel führt eine innerstädtische, verlärmte Brachfläche einer neuen Nutzung zu und verbindet mehrere Ziele des ISE-Fonds wie Förderung der regionalen Wirtschaft, Siedlungsentwicklung und schafft Wohnquartiere, die aufgrund der Bahnhofsnähe den SPNV nutzen könnten. Durch die Förderung einer solchen für den Gewerbetreibende sonst nicht rentablen Lösung könnten darüber hinaus hohe innerstädtische Lärmschutzwände mit der damit verbundenen Zerschneidungswirkung vermieden werden. Dies sei nur eines von vielen denkbaren Konzepten des auf Nachteilsausgleich ausgerichteten Fonds.

Herr Brinkmann weist darauf hin, dass von Seiten der Politik den BdR nach seiner Wahrnehmung weitgehend mit Ignoranz begegnet werde, sodass es wichtig sei, auch den ISE-Fonds als eine der 9 BdR anhand von praktischen Beispiele zu erläutern und in die Politik zu tragen.

Herr Dr. Dörsam weist darauf hin, dass es in dem Papier teilweise so klingt, dass der gesamte übergesetzliche Lärmschutz über den ISE-Fonds abgewickelt werden solle. Hierzu sieht er Beratungsbedarf im Projektbeirat. Der Projektbeirat war sich einig, dass der ISE-Fonds erst öffentlich vorgestellt werden solle, wenn dieser Punkt klarer sei.

Herr Dr. Dörsam dankte den Gästen für ihr Kommen und verabschiedet sie-

TOP 5 Bericht über den aktuellen Stand

Herr Lück berichtet, dass sich im Raum Verden eine Interessengemeinschaft gebildet habe, die sich mit Themen im Zusammenhang mit dem 2. Gleis beschäftige wie Auswirkungen auf den Nahverkehr, Kosten der Bahnübergänge etc.

TOP 6 Situation an der Strecke LG – UE

Herr Dr. Dörsam berichtet kurz über eine vom NDR (Radio) in Deutsch-Evern veranstaltete Podiumsdiskussion mit Frau Dr. Eickmann und Herrn Hansen (BI Agade e. V.) am 18.05.2016. Da sich zeige, dass manche Standpunkte auch auf mangelnde Information über tatsächliche Gegebenheiten zurückzuführen sind, sei die Empfehlung, zu informieren und gegenzuhalten.

Herr Hohls berichtet über eine Veranstaltung in Bad Bevensen am 26.05.2016 mit Herrn Bischooping und MdB Henning Otte für die CDU-Fraktionen. Dort sei eben diese Aufklärungsarbeit für Alpha geleistet worden.

TOP 7 Verschiedenes, weiteres Vorgehen, nächster Termin Freitag 17.06.2016, 12 Uhr mit Dr. Blume und Bundestags-/ Landtagsabgeordneten, Sitzungsort Kreishaus, Veerßer Str. 53, Raum 61/ 62 EG, 29525 Uelzen.

Für die Vorbereitung des Gespräch 04.08.2016 in Berlin möchte die bereits festgelegte Arbeitsgruppe einen Termin vor den Ferien finden. Frau Goldschmidt bietet eine doodle-Abfrage an.

Nach dem obigen Termin ist Sommerpause. Nächster Termin ist dann für nach dem Berlingespräch, also im August, geplant.

Protokollführerin Suzan Goldschmidt

Gez. Dr. Peter Dörsam, Axel Meinhard

